

Lebensraum Kulturland



Immer gleiche Kulturen am gleichen Standort – Getreide, Kartoffeln, Raps, Mais – würden den Boden einseitig beanspruchen und immer die gleichen Stoffe entziehen oder ablagern. Damit würde er letztlich unfruchtbar. Deshalb bewirtschaften wir unsere Kulturlandflächen weitsichtig mit einem jährlichen Wechsel der Kulturen (Fruchtfolge). Denn:

- Stehen jährlich andere Nutzpflanzen mit anderen Eigenschaften auf der Fläche, kann der **Boden** die einseitige Nutzung ausgleichen. So bleibt er über lange Zeit **fit und fruchtbar**.
- Die Fruchtfolge **verhindert** auch, dass sich **Schädlinge oder Krankheiten** unbegrenzt über Jahre ausbreiten können.
- Nebenbei trägt die Fruchtfolge zum **bunten Kulturlandteppich** bei, der für die Schweizer Landschaft typisch ist.

Das ist gut: Für die Natur, für uns, für Sie. Ihre Schweizer Bauern.

Wer weiss, vielleicht haben Sie das Glück, in unserer Fruchtfolgelandschaft dies zu entdecken:



Gerste



Raps



Kartoffeln



Gras



Mais



Sonnenblumen